

Gelenau



Amthauptmannschaft: Annaberg. — Amtsgerichtsbezirk: Ehrenfriedersdorf.

Finanzamtsbezirk: Zschopau. — Gendarmeriebezirk: Gelenau.

Post: Gelenau.

Bahnstation der Linie Wiltschthal—Thum.

Haltestelle der Staatl. Kraftwagenlinien Chemnitz—Thum—Ehrenfriedersdorf—Geyer—Annaberg, Geyer—Zahnsbach—Thum—Gelenau—Zschopau, Ehrenfriedersdorf—Herold—Gelenau, Drebach—Gelenau—Chemnitz und der Kraftpostlinie Chemnitz—Gelenau.

395—605 m über NN. — Einwohnerzahl: 7000.

Telephonanschluß: Amt Thum.

Gelenau im sächsischen Erzgebirge, ein aufstrebender, entwicklungsfähiger Industrieort von gegenwärtig 7000 Einwohnern, ist die größte Landgemeinde im Bezirk der Amthauptmannschaft Annaberg (Kreisamthauptmannschaft Chemnitz). Umgeben von teilweise bewaldeten Höhen liegt Gelenau, von 395 bis 605 Meter über der Nordsee ansteigend, in einem Seitental der Wiltsch (Nebenfluß der Zschopau) ausgestreckt. Bei einer Ausdehnung von 5,6 km (1388,48 ha Gesamtfläche) bietet Gelenau mit der schon von der Ferne sichtbaren Kirche und gutgepflegten Straßen und Wegen den Anblick eines freundlichen Gebirgsortes.

Auf seinen Höhen, dem Kegelsberg, Galgenberg usw., genießt der Wanderer einen herrlichen Ausblick auf die romantische, walddreiche Gegend des oberen Erzgebirges (Fichtelberg, Keilberg, Greifensteine, Pöhlberg, Bärenstein, Scheibenberg usw.). Ebenso bietet auch das am unteren Dorfsende sich ausbreitende Wiltsch-Tal sehr beachtenswerte landschaftliche Schönheiten. Am oberen Ende des Ortes grüßen, idyllisch am Eingang des Abtals gelegen, das Genesungsheim der Chemnitzer Orts-Krankenkasse und das „König-Albert-Heim“, in denen während des ganzen Jahres zahlreiche Erholungsbedürftige angenehmen Aufenthalt finden.

Die geschichtliche Entwicklung des Ortes beginnt nach der hiesigen Chronik in der ersten Hälfte des 10. Jahrhunderts. Es wird angenommen, daß Gelenau von den Sorben, einem slavischen Volksstamm, der — von König Heinrich I. aus seinen ursprünglichen Ansiedlungen jenseits der Elbe vertrieben — sich in den sicheren Wäldern des Erzgebirges niedergelassen hat, gegründet worden ist. Der feinerzeitige Wildreichtum, namentlich die große Anzahl der Hirsche dürfte auch zu den Ortsnamen geführt haben: jelen (wendisch) = der Hirsch. Nach neueren

Forschungen (Prof. Dr. Meiche, Dresden) soll der Name Gelenau unter Berücksichtigung der früheren Ortsbezeichnungen allerdings auf „Geilenau“ = geilen Au = fettes, fruchtbares Acker- und Wiesenland zurückzuführen sein. Tatsächlich dürfte der Anfang Gelenaus auch in den Ausläufern des fruchtbaren Wiltschtales entstanden sein.

Später, im 12. und 13. Jahrhundert, mußten die Sorben dem Vordringen deutscher Bauern und Adelsgeschlechter weichen. In Gelenau war es das Geschlecht der Herren von Schönberg, ursprünglich in der Gegend von Raumburg ansässig, das im Jahre 1533 die nördliche und 1647 die südliche Seite des Ortes erwarb. Die ausgedehnten Schönberg'schen Besitzungen, die weit über die jetzige Ortsgrenze hinausragten, sind später im Laufe der Zeit an Staat und Gemeinde, zum Teil auch in Privat-Besitz übergegangen. Das frühere Rittergut hat die Gemeinde Gelenau im Jahre 1907 erworben, während das ehemalige herrschaftliche Forsthaus, sowie das Vorwerk mit umliegendem Gelände dem Sächsischen Landesverein für Wohlfahrtseinrichtungen zwecks Errichtung eines Beamten-Erholungsheimes (das bereits angeführte König-Albert-Heim) überlassen wurde.

Die wirtschaftliche Betätigung der Bewohner beschränkte sich in den ersten Jahrhunderten nach der Ortsgründung zunächst auf Landwirtschaft. Später ist nach den geschichtlichen Aufzeichnungen auch Bergbau (Eisenerze) betrieben worden, während in der Mitte des 16. Jahrhunderts das Handwerk Fuß faßte (Gründung der Maurerinnung im Jahre 1564). Seinen wirtschaftlichen Aufschwung verdankt jedoch Gelenau, das im Laufe der Jahrhunderte von mancherlei schweren Heimtuchungen (Pest, Wolkenbrüche, Mißernte und Hungernot) betroffen worden ist, der Textilindustrie, die seit Anfang des 18. Jahrhunderts hier vorherrscht.

Gemeinderat:

Bürgermeister: Richard Mödel, Nr. 23, T 36 u. 91.

Stellvertreter des Bürgermeisters: Ernst König, Nr. 30 B; Paul Reifig, Nr. 25 D; Alfred Pfau, Nr. 257 B; Artur Pilz, Nr. 203 B.

Gemeindeverwaltung:

Kathaus: Nr. 23 (früh. Rittergut), T 36 u. 91.
Dienststunden Sommerhalbjahr: 7 bis 12, 1/2 bis 5 Uhr, Sonnabends 7 bis 12 Uhr;
Winterhalbjahr: 8 bis 1/2, 2 bis 6 Uhr, Sonnabends 8 bis 1 Uhr. Geöffnet für den Verkehr mit dem Publikum: vormittags 7 bis 12 bzw. 8 bis 1 Uhr. — Gemeindefasse: P.-S.-A. Lsg 23612; Steuerfasse: P.-S.-A. Lsg 23612.

Standesamt: Gelenau. Standesbeamter: Bergmstr. Richard Mödel; Stellvertreter: Oberinsp. Guido Freitag und Oberjkr. Willy Rier; außerdem die Stellvertreter des Bürgermeisters.

Spar- und Girokasse: Nr. 23, T 36 u. 91, P.-S.-A. Lsg 18799.

Gemeindeverordneten-Kollegium:

Vorsitzer: Guido Uhlig, Gewerksch.-Schr., Nr. 24 C.

1. Stellvertreter: Max Uhlig, Wasserwerksangest., Nr. 115
2. Stellvertreter: Dr. Erich Reuter, Geschäftsführ., Nr. 4 J, T 111.
3. Stellvertreter: Max Seibel, Bauarb., Nr. 22 D.

Gemeindeverordnete:

Ernst Reuter, Kassier., Nr. 138 D.

Ernst Ainder, Hausm., Nr. 138 C.

Rudolf Schirmer, Strpfr., Nr. 298 D.

Karl Schneider, Hausmstr., Nr. 23.

Adolf Spielmann, Gutsbes., Nr. 209.

Richard Melzer, Strpfr., Nr. 294 F.

Max Fochtmann, Rentier, Nr. 94 F.

Guido Hofmann, Sattlernstr., Nr. 249 C.

Theodor Richter, Fbrt., Nr. 92 E.

Wilhelm Richter, Bauarb., Nr. 249 C.

Emil Looß, Gemeindecarb., Nr. 207.

Orts- u. Friedensrichter: Emil Mehner, Nr. 262, T 242.

Ärzte: Reg.-Med.-Rat Dr. Paarmann, Annaberg, T 2080 (Bezirksarzt); Dr. Richard Kerber, Nr. 26 B, T 63 (Zmpfarzt); Dr. Franz Tröster, Nr. 92 B, T 52. — Zahnarzt: Dr. Frischer, Nr. 82, T 420.

Tierarzt: Reg.-Vet.-Rat Dr. Wichtlitz, Annaberg, T 2087 (Bezirkstierarzt).

Apothete: Hirsch-Apothete Ernst Grieger, Nr. 238 B, T 284.

Krankenwagen: Stationiert bei Gutsbesitzer Artur Lindner, Nr. 196, T 381.

Hebammen: Libby Brunner, Nr. 24 E (niederer Bezirk), Marie Reimann, Nr. 163 (oberer Bezirk).

Heimbürgin: Klara Emmrich, Nr. 109.

Wohlfahrtspflege: Gemeindecchwester Marie Remus, Nr. 49 C.

Fleischbeschauer u. Frischfleischhauer: Emil Hempel, Nr. 57; Oskar Hofmann, Nr. 45.

Wissenschaftliche Fleischbeschauer: Tierarzt Paul Köhler, Thum, T 224; Tierarzt Dr. Erich Hainich, Einsiedel, T 227.

Schlachtsteuer-Einnahme: Martha Schulze, Nr. 250 D

Schornsteinfeger: Otto Thoß, Nr. 24 F.

Öffentliche Anstalten u. Einrichtungen:

Allgemeine Ortskrankenkasse Gelenau, T 279. P.-S.-A. Lsg 96298.

Genesungsheim Gelenau d. Allgem. Ortskrankenkasse Chemnitz, T 24.

Unfallstation der Freiwilligen Sanitätskolonne, T 41. König-Albert-Heim, Nr. 134, T 248.

Freiwillige Feuerwehr: Hauptmann Louis Emmrich, Nr. 105.

Gendarmerie-Standort: Nr. 25 J, T 249.

Güterabfertigung, T 55.

Pfarramt: Nr. 253, T 384; Pfarrer Köttichau.

Untere Schule, Nr. 247 B, T 218; Schulleiter: Lehrer Busch.

Obere Schule, Nr. 104 B, T 217; Schulleiter: Emil Reicherdt.

Berufsschule, Nr. 247; Schulleiter: Oberlehr. Klemm.

Elektrizitätswerk a. d. Lungwitz, Installat.-Abt. Südbez. I, Station Gelenau, T Meinersdorf 219. Monteur Neubert, T 349.

Sämtliche Buchführungs- und Steuerarbeiten

Erzgebirgische Treuhand- und Revisions-Gesellschaft Felix Gottschalk Kom.-Ges., Stollberg, Hohensteiner Straße 410 / Fernsprecher 376

Beratung und Vertretung in Steuer-Angelegenheiten